

„Martinihöck“ mit Mix aus Politik und Gemütlichkeit

Text: SVP Seegräben / www.svp-seegraeben.ch

SVP diskutierte Geschäfte der kommenden Gemeindeversammlung

Als Gast war Gemeindepräsident Marco Pezzatti anwesend

Der im Cevi-Raum im ehemaligen Schützenhaus durchgeführte “Martinihöck” hielt sein Versprechen als lebendiger politischer Anlass mit wärschafter Raclette-Verpflegung und einem nicht weniger wichtigen gemütlichen Teil.

Die Versammlung konnte Kenntnis nehmen von einem äusserst erfolgreichen Resultat bei den vergangenen Nationalratswahlen, konnte doch die SVP in der Gemeinde Seegräben den Wähleranteil um 9,5% auf ein Rekordergebnis von 43,9% anheben. Das ist gleichzeitig auch eine markante Steigerung gegenüber den Kantonsratswahlen vom vergangenen Februar. Mit gegen 55% ist zudem die Wahlbeteiligung die höchste im Bezirk Hinwil. Eine höhere Wahlbeteiligung scheint also der SVP auch zu einem höheren Wähleranteil zu verhelfen.

Die Fuss- / Radwegbrücke über das Aatal soll weiter geplant werden

Politisches Hauptthema war der an der nächsten Gemeindeversammlung beantragte Projektierungskredit über CHF 220'000 für eine Fuss- / Radwegbrücke über das Aatal.

Das Projekt wurde seitens des Gemeinderates von Marco Pezzatti und Patrik Jenal vorgestellt und von der Versammlung sehr eingehend diskutiert. Die SVP kam zum Schluss, dass der Stand der Planung soweit gebracht werden soll, dass dereinst eine gründliche Auslegeordnung bezüglich Vor- und Nachteilen und vor allem auch über die finanzielle Tragbarkeit vorgenommen werden kann. Insbesondere geht es dannzumal auch um klare Aussagen bezüglich der öffentlichrechtlichen und privatrechtlichen Bewilligungsfähigkeit, der bautechnischen und verkehrstechnischen Machbarkeit sowie Fakten über die Beteiligung von weiteren, privaten und öffentlichen Kostenträgern.

Deshalb empfiehlt die SVP dem Projektierungskredit über CHF 220'000 zuzustimmen. Als Vorteile könnten bei einer allfälligen Realisierung der verbesserte Zugang zum öffentlichen Verkehr, sowie generell eine bessere Verbindung innerhalb der Gemeinde, nicht zuletzt für den Schulweg ins Gewicht fallen.

Sollte das Projekt weiter verfolgt werden, möchte die SVP zu gegebener Zeit eine Besichtigung eines vergleichbaren Objektes organisieren oder sich an einem solchen Besichtigungs-Anlass beteiligen. Die SVP möchte dannzumal aufgrund der vollständigen, aktuellsten Faktenlage über den Ausführungskredit beraten und entscheiden können.

Finanzvorstand Gemeinderat Patrik Jenal präsentierte das Budget der Gemeinde für 2024 mit einem budgetierten Aufwandüberschuss von CHF 287'000 und einem gleichbleibenden Steuerfuss von 113% der einfachen Staatssteuer. Nach kurzer Diskussion empfiehlt die SVP Zustimmung zum beantragten Budget und Steuerfuss.

Wenn man die Diskussionsfreudigkeit und das gemütliche Zusammensein nach der offiziellen Versammlung als Parameter für eine erfolgreiche Zusammenkunft nimmt, hat auch der Martinihöck 2023 die Erwartungen voll erfüllt.